

# FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MARBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: Hermann Minjon, Frankfurt a. M., Mainkai 22, Tel. A. I 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.

Anzeigen 40 Pfg. die viergespaltene Petitzeile; Beilagengebühr nach Übereinkunft.

NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang IV.

Freitag, den 16. Januar 1914.

No. 29

**Inhalts-Übersicht:** 1. Aerztlicher Verein: a) Tagesordnung der Sitzung am 19. Januar; b) Bericht über die Sitzung vom 5. Januar; c) Todesanzeige für Herrn Dr. Berthold London. — 2. Aerztlicher Sonntag-Nachmittagsdienst. — 3. Kreisärztl. Mitteilungen. — 4. Kurse für Aerzte. — 5. Betr. Kaisers Geburtstagsfeier. — 6. Zum Berliner Abkommen. — 7. Eingegangene Bücher. — 8. Bücherbesprechungen.

## Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

**Ordentliche Sitzung: Montag, den 19. Januar 1914,**  
abends 7 Uhr pünktlich.

### Tagesordnung:

- Herr Geelhaar: Kassenbericht.
- Demonstrationen: Herr B. Fischer: Pathologisch-anatomische Demonstrationen.
- Vorträge:
  - Herr B. Fischer: Der Kerpillarkreislauf bei experimenteller Fettembolie.
  - Herr H. Bremer: Trypanosomen und deren Uebertragung.

## Bericht über die 1665. ordentliche Sitzung vom 5. Januar 1914,

abends 7 Uhr im Sitzungssaal des Vereins.

Vorsitzender: Herr Flesch, Schriftführer: Herr Benario,  
dann Herr Quincke. dann Herr Baerwald.

- Protokoll.
- Herr Flesch gibt einen Ueberblick über das letzte Vereinsjahr und übergibt den Vorsitz an Herrn Quincke.
- Herr Quincke dankt den Herren Flesch und Benario für ihre ausgezeichnete Vereinsleitung resp. Schriftführertätigkeit.
- Nachruf für den verstorbenen Kollegen Dr. B. London, außerordentl. Mitglied des Vereins — früher in Karlsbad.
- Aufnahme des Herrn Dr. Alfred Arnold, Bleichstr. 31, als ordentliches Mitglied.
- Eingänge.
- Demonstrationen: Herrn B. Fischer: Pathol.-anatom. Präparate. Diskussion: Herr Quincke.
- Vortrag: Herr Caan: Ueber Radium- und Mesothoriumwirkung auf bösartige Geschwülste.  
Diskussion: die Herren Traugott, Leser, Fischer, Quincke, Flesch.

Schluß 8 Uhr 45.

Baerwald.

## Dr. med. Berthold London

geboren: 20. Dezember 1840

gestorben: 4. Januar 1914

## Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für Januar/Februar.

Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

Arztbezirk	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	17
Polizeirevier	1.3. 4.	2a.	2b.	5a.	5b.	6a.	6b.	7.	12. 17.	9.	14a.	14b. 11. 18.	10. 19.	21.
18. Januar	J. Schmitt	Abraham	v. Varendorff	Jourdan	Zinn	Lange	Münch	Friedmann	Rosenhaupt	Ossenkopp	v. Gosen	Haas		
25. Januar	Weißbecker	Oppenheimer	Kunz	Berlitzbeimer	Canné	Moses	Natt	Wendorf	Deutsch	A. Weber	Hanau	Glanz		
1. Februar	Weyrauch	M. Plaut	G. Simon	J. Mayer	Hübner	Neumark	Streitke	Elle	Flesch	Coblner	Keil	Goldberg		
8. Februar	Wildersinn	G. Stiebel	K. Simrock	O. V. Müller	Karl Kahn	A. Stern	Mardner	Hellwig	Krämer	Adolf	Lüwe	Haas		

Baerwald.

## Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 4. Januar bis 11. Januar 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm  
Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 32, Scharlach: 11.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 10, Tuberkulose anderer Organe: 2, Diphtherie: 3, Keuchhusten: 2, Influenza: 1, Blinddarmentzündung: 1, Kindbettfieber: 1.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.  
(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 21, Scharlach: 3.  
Es starben an Diphtherie: 2, Lungentuberkulose: 2.

**Kurse für Aerzte**

in der Woche vom 16. bis 22. Januar 1914.

Tag	Zeit	Thema	Dozent	Ort
16. Freitag	6-7	Neuere Ergebnisse der Chemotherapie u. Immunitätsforsch.	Ehrlich u. Sachs	Gg. Speyer-Haus
17. Samstag	6-7	Klinische psychiatrische Vorlesungen	Stoli und Raecke	Irrenanstalt
19. Montag	6-7	Demonstrationen aus dem Gebiete der Röntgenkunde	Alwens	Anatom. Institut
20. Dienstag	6-7	Chlamydozoen als Erreger von Pocken, Trachom und anderen Krankheiten	Gonder	Gg. Speyer-Haus
20. "	6-7	Klinische Demonstrationen	Treupel	Heiliggeist-hospital
21. Mittwoch	6-7	Fortschritte der Behandlung des Mastdarmkrebses	Sasse	Marienkrankenhaus
21. "	7-8	Pathologisch-anatomische Demonstrationen	Fischer	Senckenbergs pathol. Institut
22. Donnerstag	6-7	Trinkwasser und Metalle	Tilmans	Hygien. Institut
22. "	7-8	Grundprobleme der Geschwulstlehre	Fischer	Senckenbergs pathol. Institut

Herr Professor Schwenkenbecher ist verhindert, am 12. Februar seine Vorlesung zu halten.

Diejenigen Herren Kollegen, die am **Festessen an Kaisers Geburtstag** teilnehmen wollen, bitte ich bis zum 18. I. 1914 um Einsendung von M. 6.10, damit ich die Tischkarte für den Aertz-tisch besorgen kann.

Dr. E. Fromm, Kreisarzt,  
Bleichstraße 46.

**Zum Berliner Abkommen.**

Die Berliner Einigung hat, wie vorauszusehen war, Annahme durch die Kassenverbände und die Aerzte gefunden und hat so noch zur Jahreswende den Frieden gebracht und unabsehbare Schädigung für alle Beteiligten verhindert. Zwar hat es von seiten der Krankenkassen noch einige Schwierigkeiten zu überwinden gegeben, und bei manchen Kassen hat es noch eines sanften Druckes von Regierungsseite bedurft, um sie zur Anerkennung des Berliner Abkommens zu bringen. Inzwischen ist aber fast allerorts, selbst in Düsseldorf und Stettin, der Frieden eingekehrt, und allenthalben, wo noch keine Verträge verabredet waren, sind, wie auch hier, Verhandlungen im Gange. In Breslau ist allerdings vorerst noch keine Einigung zustande gekommen.

Das Abkommen selbst hat selbstverständlich, wie jedes Kompromiß, die verschiedenste Beurteilung, sowohl von den Aerzten als den Vertretern der Kasseninteressen gefunden. Die „Volksstimme“ frohlockt über eine Niederlage der Aerzte, die „Betriebskrankenkasse“ dagegen erkennt an, daß auf beiden Seiten Konzessionen gemacht worden sind, und bringt, im Gegensatz zu der früheren Tonart, einen sehr friedlich gehaltenen Artikel. Ja, sie hat sogar, um das Friedenswerk nicht durch scharfe Worte zu stören, eine bereits vor dem Friedensschluß vollständig fertig gestellte Nummer gänzlich zurückgezogen. Die „Krankenkassenzeitung“ hat bis jetzt lediglich den Wortlaut des Abkommens ohne Kommentar gebracht.

Unter den Aerzten ist es zunächst von manchen Seiten sehr scharf beurteilt worden, und ohne weiteres muß zugegeben werden, daß die Aerzte in manchen Punkten, teils nur der Form, teils aber auch der Sache nach, nachgegeben haben. Das ist aber eigentlich selbstverständlich und in der Natur eines Kompromisses gelegen, das immer das Ergebnis von Verhandlungen und Zugeständnissen von beiden Seiten ist, bis die gangbare mittlere Linie erreicht ist. Es liegt auch ebenso in der Natur der Sache, daß eine solche mit allgemeiner Gültigkeit ausgestattete Vereinbarung am schärfsten von denen kritisiert wird, bei denen ohnehin schon gute Verhältnisse bestehen, und örtlich schon das erreicht ist, was für die Allgemeinheit erst erkämpft werden soll. Daß das nicht mit einem Schlage für das ganze Reich durchgesetzt werden konnte, liegt auf der Hand, und so mußten die Berliner Verein-

**Arztwohnung in Wiesbaden.**

In neuem Hause im Kurviertel ist zum 1. April 1914 oder später eine auch für Zahnarzt besonders geeignete 5-Zimmerwohnung (Diele) zu vermieten. Bad, elektr. Licht und Kraft, Wandschränke, feuersich. Schrank, Wasserheizung. **Hans Herrmann, Gr. Burgstr. 15.**

Infolge Uebertritts des seit-herigen Inhabers d. hiesig. **II. Arztstelle** als Regierungsarzt in d. Kolonialdienst ist diese Stelle neu z. besetz. Bewerb. woll. sich alsbald mit der unterfertigten Amtsstelle i. Verbindg. setzen. **Hess. Lichtenau, d. 30. 12. 1913.**  
**Der Vorstand der allg.-meinen Ortskrankenkasse für den Amtsgerichtsbezirk Hess. Lichtenau.**

**Diphtherie-Heilserum „R. E.“** gewöhnlich 1000 fach eiweißarm.  
Alle Präparate staatlich geprüft. In allen Apotheken erhältlich. 694b  
**Serum-Laboratorium Ruete Enoch, Hamburg 1.**

**Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.**  
Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBACHTALES, am Wald. Nerven- und Innere Kranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung. Das ganze Jahr geöffnet. 675 h Sanitätsrat Dr. OTTO DORNBLÜTH.

Soeben sind im Verlag von Hermann Minjon in Frankfurt a. M. erschienen und durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag zu beziehen:

Werk II der Deutschen Steuer-Zeitung

**Die Wehrsteuer in der Praxis.**

Die Anwendung der Bestimmungen auf die eigenen Verhältnisse. Schutz vor Strafe und Nachsteuer (Generalpardon). Wehrbeitrags-Gesetz vom 5. Juli 1913.

Vortrag gehalten von **R. Ritter**, Redakteur d. Deutsch. Steuer-Ztg.  
Preis Mk. 1.—

In Form eines Vortrages gehalten, dient die Broschüre im Gegensatz zu anderen Schriften der schnellen und leichten Orientierung über das neue Gesetz. In seiner Eigenschaft als Redakteur der Deutschen Steuer-Zeitung ist der Verfasser der beste Führer auf dem schwierigen Gebiete der Selbsteinschätzung.

Werk III der Deutschen Steuer-Zeitung

**Steuer-Abzüge.**

Was kann bei der Einkommensteuer abgezogen werden?

Preis 80 Pfg.

Die gesetzlichen Abzüge sind meist nicht alle bekannt und ist die Schrift ein leichtfaßlicher, praktischer Leitfaden dazu. Sie enthält alle statthaftern und nicht statthaftern Abzüge in alphabetischer Reihenfolge.

Für jeden Steuerzahler unentbehrlich.

barungen in manchen Punkten hinter dem zurückbleiben, was schon an vielen Orten erreicht war, wenn auch im ganzen unverkennbare Erfolge errungen worden sind. Inzwischen hat ja auch selbst bei den heftigsten Gegnern der Vereinbarungen eine ruhigere Beurteilung Platz gegriffen, und vor allem hat sich bei näherem Zusehen gezeigt, daß der Art der Ausführung in manchen wichtigen Bestimmungen großer Spielraum gelassen ist, und daß eben von dieser die örtliche Wirkung der Friedensbedingungen in weitem Maße abhängig sein wird.

Vor allem ist das Abkommen an sich deshalb von grundsätzlicher Bedeutung, weil durch es nicht nur von den Kassenverbänden, sondern auch von der Regierung die großen ärztlichen Organisationen anerkannt und als vertragsfähig erklärt worden sind. Unter Vermittlung und tätiger Mitwirkung des Reichsamts des Innern und der preußischen Ministerien sind die Einigungsverhandlungen zustande gekommen und geführt worden, und der Staatssekretär des Innern hat sich nicht nur verpflichtet, die Stellungnahme der Bundesstaaten zu dem Abkommen herbeizuführen, sondern es ist auch ausdrücklich festgelegt worden, daß die beteiligten Regierungen bemüht sein werden, die ordnungsmäßige Durchführung der Vereinbarungen nach Möglichkeit zu fördern. Die Regierungen setzen sich also selbst für die Durchführung des Abkommens ein. Das scheint uns von sehr großer Bedeutung zu sein, und die Wirkung davon hat sich auch bereits gezeigt. Denn die Aerzteverbände haben sofort rechtzeitig ihre Zustimmung zu den Vereinbarungen erklärt, die der Kassenverbände wurde zunächst teilweise nur verklausuliert gegeben, und an einigen Orten, wie Düsseldorf, Stettin u. a., wollten sich die Krankenkassen nicht fügen, sodaß dort der Kampfzustand weiter bestanden hätte. Da hat sich der Staatssekretär persönlich für die Anerkennung der Abmachungen bemüht, und seinem nachdrücklichen Eintreten ist es gelungen, auch dort den Frieden herbeizuführen. Bei dieser Sachlage stand also die Regierung auf Seiten der Aerzte, die ja bereits ihre Bereitwilligkeit, sich auf den Boden der Berliner Verabredungen zu stellen, erklärt hatten, während wir bisher gerade beim Staatssekretär des Innern nicht eben sehr auf Unterstützung rechnen konnten. Und so darf man wohl annehmen, daß auch in Zukunft, wenn nur die Aerzte selbst sich in ihrem Vorgehen an die Berliner Vereinbarungen halten, ihnen die Hilfe der Regierungsstellen gegen etwaige widerspenstige Kassen nicht fehlen wird.

Ferner ist es ein großer Fortschritt, daß durch die Einsetzung von paritätischen Schiedsgerichten mit für beide Teile verbindlichem Urteil für die Dauer des Abkommens ein

Kriegszustand überhaupt unmöglich gemacht worden ist. Das entspricht einer Forderung der Aerzte, gegen die die Kassen sich bisher heftig gewehrt haben. Entsteht jetzt irgendwo zwischen Krankenkassen und Aerzten ein Konflikt, den sie selbst zu lösen nicht imstande sind, sei es über eine Vertragsauslegung oder weil sie sich überhaupt auf einen Vertrag nicht einigen können, so sind das Schiedsgericht und das Schiedsamts da, um zu entscheiden, auf wessen Seite das Recht ist, und was als angemessene Vertragsbedingungen zu betrachten ist. Bisher konnten die Krankenkassen, wenn ihnen die Forderungen der Aerzte als nicht angemessen erschienen, jederzeit mit der Heranziehung auswärtiger Aerzte drohen, und sie waren leider oft genug auch in der Lage, die Drohung wahr zu machen. Solche Vorgänge sind jetzt unmöglich gemacht, und der schöne Beruf als Nothelfer für Krankenkassen, die ihren im Streit liegenden Kollegen in den Rücken zu fallen bereit waren, wird keine Betätigung mehr finden können. Sowieso wäre es den Kassen nach den Berliner Abmachungen nicht mehr möglich, heimlich andere Aerzte heranzuziehen, da ja jeder, der kassenärztlich tätig sein will, sich in das auf dem Versicherungsamt geführte Aerzteregister eintragen lassen muß, das selbstverständlich nicht nur den Kassen, sondern auch den Aerzten zugänglich ist. Es ist aber schon sehr viel wert, im Streite zu wissen, wie viele, und was für Nothelfer den Kassen wirklich zur Verfügung stehen.

Indem das Aerzteregister und die Art, wie die Zulassung der Aerzte zur Kassenpraxis durch eine paritätische Kommission geregelt ist, die Anstellung der Kassenärzte der bisher unbeschränkten Willkür der Kassenvorstände entzieht, muß auch diese Bestimmung, solange nicht überall die organisierte freie Arztwahl durchgeführt ist, als ein erheblicher Fortschritt eingeschätzt werden. Dort freilich, wo bereits kräftige Aerzteorganisationen zur Durchführung der freien Arztwahl bestehen, bringt das Aerzteregister eine unnötige Komplizierung der Verhältnisse mit sich, und kann auch direkt schädlich wirken, wenn nicht Vorsorge getroffen wird. Es ist daher begreiflich, daß gerade dieser Punkt von denjenigen Aerzten bekämpft worden ist, die sich einer guten Organisation erfreuen. Es ist aber wohl zu bemerken, daß gerade hierbei die Bestimmungen die Möglichkeit zu örtlichen Vereinbarungen zwischen Kassen, Aerzten und Oberversicherungsamt geben, und hier wird es Aufgabe der örtlichen Organisationen sein, dafür zu sorgen, daß ihnen der ihnen gebührende Einfluß auf die Zulassung zur kassenärztlichen Tätigkeit gewahrt bleibt. Es ist recht bemerkenswert, daß, während sonst überall der Grundsatz gewahrt ist, daß die Krankenkassen nur mit ihren Aerzten oder deren Vertretung verhandeln, hier eine

## Das Schlafmittel und Sedativum

# Veronacetin

52%  
(Natriumdiäthylbarbituric. Phenacetin-Codein-Tabletten)

nach Professor C. v. Noorden

hat die **speziellen Vorzüge:**

1. Der Patient erwacht am nächsten Morgen frisch und leistungsfähig.
2. Bei nervöser Schlaflosigkeit und in Fällen des Unvermögens, nach vorzeitigem Erwachen in der Nacht wieder in den Schlaf zu kommen (Gedankenjagd!), kommen die Patienten durch 2 Veronacetin-Tabletten bald wieder in ruhigen erquickenden Schlaf.

### Aerztliche Verordnungsweise u. Dosierung:

Rp.: Veronacetin: 1 Original-Packung (20 Tabletten) M. 2.—.

Rp.: Veronacetin: Spital-Packung (100 Tabletten) M. 9.—.

### Dosierung:

2—3 Tabletten. 1—2 Stunden vor dem Schlafengehen, am besten in heißer Flüssigkeit.

Literatur und Muster stehen den Herren Aerzten bereitwilligst zur Verfügung durch die

**Fabrik chem.-pharm. Präparate Dr. R. & Dr. O. Weil, Frankfurt a. M.**

## Ein neues Cardiacum!

# Myocardol

(Ergotin-Coffein 85 und 15%)

in Tabletten und zur Injektion.

Vom besten Erfolg bei

**Tachycardie, Herzschwäche,  
Oedeme, Hydrops, Atemnot usw.**

Wirksamer als Digitalispräparate.

Rp.: Myocardol: eine Original-Packung (20 Tabletten) M. 2.50.

S.: Täglich einmal, pro dosi 3—4 Tabletten zu nehmen.

Rp.: Myocardol Ampullen: eine Original-Packung

(6 Ampullen à 2 gr.) M. 2.50.

S.: Jeden zweiten Tag eine halbe Ampulle, steigend bis eine Ampulle zu injizieren bis zum Verbrauch von 5 bis 6 Ampullen, dann mit interner Behandlung fortfahren.

nicht unwesentliche Abweichung von diesem Grundsatz zugestanden worden ist. Dem paritätischen Ausschusse, der im Streitfalle in letzter Instanz über die Zulassung der Aerzte entscheidet, können auch, allerdings nur in der Minderheit, Aerzte angehören, die nicht kassenärztlich tätig zu sein brauchen. Es ist dadurch ermöglicht, daß in diesem Ausschusse auch allgemeinere im Standesinteresse liegende Gesichtspunkte von solchen Kollegen zur Geltung gebracht werden, die persönlich gänzlich uninteressiert sind, und es kann verhindert werden, daß gegebenen Falles die beteiligten Kassenärzte künstlich einen numerus clausus herbeiführen, ohne auf Kollegen, deren Zulassung an sich gerechtfertigt wäre, Rücksicht zu nehmen.

Die Krankenkassen haben es durchgesetzt, daß grundsätzlich der Einzelvertrag an Stelle des Kollektivvertrags treten soll. Man muß aber hierbei doch beachten, daß dies mehr ein Erfolg in der Form, als in der Sache ist. Denn da die Vertragsbestimmungen für alle Aerzte, also kollektiv, vom Vertragsausschuß festgelegt werden, der ja zur Hälfte aus den Vertretern der Aerzte besteht, so kommt danach die Unterschrift des bereits vereinbarten Vertrags durch jeden einzelnen Arzt auf nichts anderes hinaus, als auf eine nochmalige ausdrückliche Anerkennung des Vertrags durch jeden einzelnen Kassenarzt für seine Person, ein Modus, der in ähnlicher Form hier bereits seit vielen Jahren in Uebung war. Daß aber die Krankenkassen den Wunsch haben, jeden einzelnen Arzt in unanfechtbarer Weise auf den Vertrag zu verpflichten und seiner für die Vertragsdauer sicher zu sein, kann man nicht einmal als unberechtigt erachten. Immerhin scheint uns, daß, zumal bei eingetragenen Vereinen, der Abschluß des Einzelvertrags auch vom Standpunkt der Krankenkassen aus nicht erforderlich wäre.

Es ist natürlich nicht zu leugnen, daß in dem Abkommen noch eine ganze Reihe ärztlicher Wünsche nicht befriedigt sind, und daß es überhaupt der ganzen Wachsamkeit und Energie der Lokalorganisationen bedürfen wird, um möglichst viel Vorteile aus ihm herauszuholen. Vor allem ist es bedauerlich, daß die Giltigkeit nicht einmal für alle Kassen festgesetzt ist, daß vielmehr die Eisenbahnbetriebs- und die Knappschaftskassen ausdrücklich ausgenommen worden sind, und daß über die Honorare nichts bestimmt worden ist. Aber auch hier hat sich wohl die Lage der Aerzte verbessert, da über die Angemessenheit der Honorare die Krankenkassen nicht mehr allein zu befinden haben.

Das Berliner Abkommen besteht, und nun müssen sich alle Beteiligten, wie es auch sein mag, loyalerweise auf seinen Boden

stellen und mit ihm arbeiten. Bei redlichem Bestreben von beiden Seiten muß es gelingen, stärkere Reibungen zu vermeiden und eine Friedenszeit herbeizuführen, in der Aerzte und Krankenkassen ihre nunmehr frei gewordenen Kräfte benutzen können zum Segen der Versicherten und zur Wohlfahrt ihres eigenen Standes.

### Eingegangene Bücher.

Besprechung vorbehalten.

Prof. Dr. A. Friedländer, Hohe Mark: **Der Morphinismus, Kokainismus, Alkoholismus und Saturnismus.** Mit besonderer Berücksichtigung seiner Heilung und Vorbeugung. Für Aerzte, Gewerbeinspektoren, Versicherungsgesellschaften. Verlag von Gustav Fischer, Jena. 1913. 47 Seiten.

—: **Über Morphinismus und Kokainismus.** Sonderabdruck aus der „Medizinischen Klinik“ No. 39, 1913.

### Bücherbesprechungen.

Dr. med. Hch. Meier (München): **Mandelentzündungen und innere Erkrankungen.** Verlag der Aertzlichen Rundschau Otto Gmelin, München 1913. 60 Seiten. Preis M. 1.20.

In seiner sehr lesenswerten Schrift versucht der Verfasser den Nachweis, daß eine ganze Reihe innerer Erkrankungen wie Masern, Scharlach, Keuchhusten, Bakteriämie, Anaemie, Leukämie, Sepsis, Puerperalfieber, insbesondere aber die rheumatischen Erkrankungen, Scrophulose, Meningitis, Pleuritis catarrhalis und vor allem Perityphlitis von primären akuten oder chronischen Mandelentzündungen ausgehen, und daß sie durch eine rationelle Behandlung der Mandeln zu heilen oder zu verhüten sind. Daß die Tonsillen die Eingangspforte für zahlreiche Krankheitserreger bilden, ist ja schon lange bekannt, doch ist bisher ihre Bedeutung für die Pathologie und Therapie nicht in dem Maße betont worden, wie es in der vorliegenden Arbeit geschieht. Verfasser stützt seine auf langjährige Beobachtung gegründete Ansicht mit einer Reihe von sehr plausiblen Fällen und einleuchtenden Gründen, sodaß es durchaus ratsam erscheint seine Ansicht nachzuprüfen und den Tonsillen bei den verschiedensten inneren, wahrscheinlich auf Infektion beruhenden Erkrankungen, noch mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden als bisher. Die bei der Behandlung akuter Mandelentzündungen und zur Prophylaxe empfohlenen häufigen Nasenspülungen dürften wegen der Gefahr der Infektion des Mittelohrs doch nicht allgemein anzuraten sein.

## Hygienische Divandecke „Aerzte Stolz“

Man achte darauf, dass beim Waschen mit lauwarmen Wasser die Decke vollständig unter Wasser getaucht wird.

**B.B.Cassel Frankfurt a/Main.**  
Spezialwerkstätten für ärztliche  
Einrichtungen.

## Verein der Ärzte Wiesbadens

Tagesordnung zur wissenschaftlichen Sitzung  
am Mittwoch, den 21. Januar, 8<sup>1/2</sup> Uhr im Kurhaus:

1. Herr Heile: Ueber schwere Unfallfolgen nach auffallend kleinen Verletzungen.
2. Herr Géronne: Ueber Pulsierregularität.

## Aerztl. Verein zu Marburg.

Sitzung am Sonnabend, den 24. Januar, nachmittags 4 Uhr,  
im Hörsaal der Frauenklinik.

Zur Aufnahme ist angemeldet: Herr Dr. Schloßberger,  
Hygienisches Institut.

Tagesordnung:

1. Sanitätsrat Sardemann: Bedeutung des Friedensabkommens vom 23. Dezember 1913 für die deutsche Aerzteschaft.
2. Professor Zangemeister: Zerstückelnde Operationen.
3. Professor Jores: Die Ursachen der Blinddarmentzündung.
4. Professor Esch: Die Linderung des Geburtsschmerzes, vor allem durch Pantopon-Scopolamin.
5. Professor Müller: Der amtlich empfohlene „Gegengiftkasten“ für ärztliche Hilfe bei Vergiftungen.

Schluß: 6 Uhr.

Nach der Sitzung kollegiales Zusammensein im „Ritter“.

Sitzung am 21. Februar, nachmittags 4 Uhr,  
im großen Hörsaal des anatomischen Instituts (unt. Rosenstr.8).

Thema: **Radium und Mesothorium.**

Die Referenten werden über die physikalisch-chemischen Grundlagen, über die bisherigen experimentellen Versuche, vor allem am embryonalen Gewebe, und über die klinischen Erfahrungen, besonders bei bösartigen Neubildungen der weiblichen Geschlechtsorgane, berichten.

Im Anschluß daran findet ein gemeinschaftliches Essen im Hotel Ritter statt.

## Blutserum-Salze Natterer

2 Tabletten à 0,5 enth.: Natr. chlor. 0,8, Natr. sulf. 0,08, Magn. phosph., Natr. carb. aa 0,03, Natr. phosph. 0,025

(Antisclerosin)

bei

# Arteriosclerose

Orig.-Packung: Gläser m. 25 Tabl. à 0,5 (XXV) oder 50 Tabl. à 0,25 (L)

Dosis: 3 mal tägl. 1-2 Tabl. à 0,5 oder 2-4 Tabl. à 0,25 gr.

Literatur zu Diensten.

Fabrik pharm. Präparate, Wilh. Natterer, München 19.

## Dr. med. Wolfgang Türk

Institut für

Röntgen-Diagnostik und Therapie

Entfettungskuren nach Bergonié

jetzt Eppsteinerstraße 5

Telephon II, 2401.

569a/d

## Aerzte-Verein zu Cassel. E.V.

Nächste Sitzung am 28. Januar 1914  
(nicht am 21. Januar!)

Weitere Sitzungstermine am 4. u. 8. Februar, am 4. u. 8. März.

## Aerztlicher Verein in Hanau.

Sitzung am 21. Januar 1914, 6<sup>1/4</sup> Uhr, im Landkrankenhaus.

Tagesordnung:

1. Krankenvorstellungen und wissenschaftliche Vorträge.
2. Eingänge und Mitteilungen des Vorsitzenden.
3. Jahresbericht des Vereinsschriftführers.
4. Jahresbericht des Vorsitzenden der BVK. 7.

Nach der Sitzung gemeinschaftliches Essen in den „3 Rindern“ (unten, rechts), wohin Bestellung der Gedecke durch die Teilnehmer bis spätestens den 20. Januar erforderlich ist.

## Zu verkaufen:

Deutsche medizinische Wochenschrift 1913, kompl.  
Münchener medizinische Wochenschrift 1913, kompl.  
Berliner klinische Wochenschrift 1913, kompl.  
Klinisch-therapeutische Wochenschrift 1913, kompl.  
Deutsche Medizinalzeitung 1913, kompl.  
Medizinische Klinik mit Beiheften 1913, kompl.  
Medizinisches Correspondenzblatt des Württembergischen  
Aerztlichen Landesvereins 1913, kompl.  
Apotheker-Zeitung 1912, kompl.

Die Nummern sind bis auf die Inseratenseiten **un-**  
**benutzt.**

Offerten unter **F. 39** an die Exped. d. Bl. erbeten.

## INTERNIST als TEILHABER

für Privatklinik in Frankfurt a. M. gesucht.  
Offerten unter **H. 703** an die Expedition ds. Bl.

## 2 epoche- machende Neuheiten

sind der

### Entfettungs-Apparat

344a/e

nach Dr. Nagelschmidt-Bergonié

und die

### Künstliche Höhensonne

nach San.-Rat Dr. Bach und Dr. Nagelschmidt.

Beide Apparate sind in meinem Demonstrationslager zu besichtigen und werden jedem Interessenten kostenlos und ohne Kaufzwang vorgeführt.

**P. A. Stoß Nachf., Wiesbaden**

Taunusstraße 2. Abt. für Electromedizin.

## KÜNSTLICHE AUGEN

386



Anfertigung in Anwesenheit des Patienten. — Individuelle, dezente Behandlung. — Augen nach Muster und Beschreibung. — Größere Kollektionen sorgfältig zusammengestellt für Aerzte und Kliniken. — Kleinere Kollektionen zur Auswahl einzelner Stücke. — Lieferant aller Universitäts-Augenkliniken. Preisliste gratis. Preisliste gratis.

**F. Ad. Müller Söhne,**  
Atelier für künstliche Augen  
WIESBADEN, Taunusstr. 44.

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Zur Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres s. „große“ Cavetetafel in „Aerztl. Mitt.“ od. „Aerztl. Vereinsblatt“ Fernsprecher 1870 und 19728.

Cavete collegae

Drahtadresse: Aerzteverband Leipzig.

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Auskunft durch das Generalsekretariat.

- Laut Beschluß des Außerordentl. Aerztetags v. 26. 10. 1913. Warnung vor Annahme v. Kassenarztstellen jeder Art. Aachen, alle Krankenkassen Thüringen, alle Krankenkassen

- Adolfschütte o. Crosta Adorf Ahlen, Westf. K. K. Albedorf-Insmingen in Lothr. Allenstein Alten, Anhalt Altkloster Andernach Angermund, Rhld. Annweiler i. Pfalz Arnsberg, Westf., Stadt Arnstadt, Thür. Arps, O.-Pr. Ascherleben Aue, Erzgeb. Auerbach i. Erzgeb. su Hormersdorf i. Erzg. Auma, Thür. Barmen Bautzen Beelitz, O.-K.-K. Bendorf Benrath, Rhld. Bergen b. Celle Bergholz s. Beelitz Berka, Bad Berlin Berlinchen Bernburg Bernkastel Biberach i. Würt. Bleibich Biedenkopf, H.-N. Bielefeld Bischofswerda Blankenburg, Harz Bocholt, Westf. Bolzenburg Bommern Bonn Borna i. Sa. Bramsche Brandenburg Braunlage i. H. Braunsberg, Ostpr. Braunschweig Bräunsdorf, Sa. Breithardt i. H.-N. Bremen Breslau, sämtl. Kassenarztstellen Brieg Budstedt, Thür. Burg b. Magdeburg (Fabr.-Arb. K. K.) Burgbrohl Burghaslach Butjadingen, Oldbg. Buxtenude-Altkloster Calbe a. Saale Canth (Bez. Breslau)

- Caputh Celle Cöpenick u. Umg. Corbetha (Bahn- und Bahnkassenarztst.) Cöthen, Anhalt Crosta-Adolfschütte Dattenfeld, Rheinl. Dessau, Anhalt Dietz a. Lahn Dittersdorf-Chemnitz Döbeln Dülken, Rhld. Düsseldorf Ebersbach b. Löbau, Sa. Eberswalde, Brdgb. Ehrang (B. Trier) O.-K.-K. Ehrenbreitstein Einberg Eime, Hannover Eisenach, Thüringen Eisenberg, Sa.-A. Eisleben Eitorf Eibing (sämtl. Kassen) Elbingerode Elsterwerda Eistra i. Sa. Eitville a. Rhein Emden, Ostfriesland Emmerich, Rhein Engers Eppstein i. T. Erfurt Erkelenz, Rhld. Erkrath, Rhld. Eschede, Hann. Eschwege Fallersleben, Hann. Forst, Brdgb. Frankfurt a. M. Fraustadt i. Posen Frechen, Bz. Köln a. Rh. Freiberg, Sachsen Friedrichstal Fürstenberg a. Od. Gehlenbeck Gellenkirch, Kr. Aach. Gera, R. Textil-B.-K.-K. Geyer i. Vogtl. Giesenkirchen b. Rheydt Giessen Gladenbach, Hess.-N. Glätz i. Schles. Gleiwitz Glogau Gnsen Codenau, Hannover Gönningen, Würtbg. Gößnitz, Sa.-A. Gotha Göttingen Gräfenhain, Thür. Gräfenthal i. Thür. Graslleben b. Weierlingen, Pr. Sa. Graudenz, W.-Pr. Greifenhagen i. Pom. Greiffenberg, Uckerm. Greiz-R. Gröba b. Riesa Gröditz b. Riesa Großbehren Großenhain, Sachsen, O.-K.-K.

- Großbarthau-Goldbach i. Sa. Groß-Krotzenburg, Hessen-Nassau Großrudstedt, Thüringen Groß-Särchen, N.-L. Groß-Schönebeck i. M. Groß-Wanzer i. Altm. Groß-Zschaschwitz Guben, Brdgb. Guhrau, Schles. Güstrow, Meckl. Haag i. R. Hagendingen, Lothr. Hagenow Halberstadt Halle (Saale) Hameln, Hann. Hamm, Westf. Hannau, San.-V. Hannover Hannover-Ronaersberg Harburg a. Elbe Hardegen Hattingen Hauenstein i. Pfalz Hechelberg, Kr. Oberbarnim Heldburg, A.-G. zu Hildesheim Herne i. W. Herzfelde Hildburghausen Hilden, Rhld. Hildesheim Hohen-Neuendorf a. Nordbahn Hohenstein-Ernstthal Holmstedt Homburg v. d. Höhe Hormersdorf i. Erzgb. Hüllhorst Ilmenau Ilsenburg Insmingen s. Albedorf Insterburg i. Ostpr. Jork, Kreis Kaiserslautern Kaiserswerth, Rhld. Kalau i. Lausitz Kamenz, Sa. Kassel, H.-N. Kattowitz, Schles. Kaufmann, Kr.-K. f. Rheinl. u. Westf. Kellinghusen i. Holst. Kemel, H.-N. Kiel Kierspe, Westf. Kirchberg a. Jagst. Kirchlengern, Westf. Kleinarierfeld Klingenthal, Sa. Kolmar i. Eis Köln-Deutz Köln, Rh., Stadt- u. Ldkr. Königsberg, Ostpr. Königshütte, O.-S. chl. Königsee, Schw. Königswusterhausen Kottbus Kraupischken Kreuznach, Bad Kropp i. Schlesw.

- Kupferhammer b. Ebersw. Küstrin Landau i. Pfalz Landsberg a. W. Langerfeld, Kr. Schwelm Lehrte, Hann. Leipzig Leitzkau (Prov. Sa.) Liebenstein-Schw. Liebenwerda Liegnitz Linden v. Hann. Lippstadt, Kreis Lübbecke Lübeck, Fürst. Eutin Lüben, Schles. Lübenau Lübtzen Lüdenscheld Ludwigschafen Lüneburg, Hannover Lyck i. O.-Pr. Magdeburg Mehlis, Thür. Meiningen Melle, Hann. Mellenbach, Thür. Merdingen, Bayr. Metz Miltsch Minsteden Mömmlingen, Unterfr. Mönchröden Mühlidorf, Bez. Mühlentbeck b. Berlin Mühlheim a. Ruhr Mühlheim (Rhein) M.-Gladbach Münzenberg (Hessen) Naundorf, Thür. Neuenrade, W. Neugersdorf, Sa. Neuhaldensleben bei Magdeburg Neuh. Neustadt, Herzogtum Coburg Neustadt, Sachsen Neustadt (Wied) Neustettin, Pom. Niederbarnim Niedermendig, Kr. Mayen Niederneukirch Niederschütz-Dresden Nordham Nordhorn i. Hann. Nowawes Oberbarnim Ober- u. Niederriedersdorf, Sa. Oberneukirch Ober- und Nieder-Ingelheim, Rhb. Oberkunnorsdorf, Sa. Odenkirchen b. Rheydt Oderberg-Brallitz Oderberg i. d. Mark Oedt, Rhld. Oeslau Offenbach-Bürgel Orternhau, Sachsen Ortelburg, O.-Pr. Osnabrück i. Hann.

- Osterweddingen (Pr. Sa.) Ostritz, Sa. Ost-Sternberg, Kreis Paderborn Passau-Auerbach Pattensen, Hann. Pechteich-Forst, M. Pfeddersheim i. Hessen Plau i. Thür. Plauen Plettenberg i. Westf. Polenz Potsdam Prenzlau Prieborn, Schles. Prüm, Kr., Bez. Trier Puderbach (Kr. Neuw.) Quint b. Trier Rabenau Radebeul b. Dresden Rambach bei Wiesb. Randow Rastenburg, O.-Pr. Rathenow Ratibor Ratingen, Rhld. Ratzeburg, Fürstentum Recklinghausen, W. Reddeber Rehbrücke s. Beelitz Reichenbach i. Schl. Rengersdorf Rhein (O.-Pr.) Rheine, Westf. Rheydt, Rheinl. Riesa a. Elbe Ringenhain Röderau Römhild, S.-M. Rostock Rothenfelde b. Fallersleben Ruhla, Thür. Rummelsburg Saarlouis Saarmund s. Beelitz Salzigungen Sayn Schaafheim i. Hess. Scha'kau Schleiz-Reuß Schlottheim Schmalkalden, Thür. Schönebeck, Elbe Schönheide, Erzg. Schönlanke Schönwald, Bayern Schorndorf, Würtbg. Schramberg Schutterwald, Amt Offenburg i. Ba. Schwanebeck, Pr. Sa. Schwandnitz, Schles. (Zahnarztst.) Schweina, s. Liebenst. Schwelm Schwerin a. Warthe Schwerin, Meckbg. Schwerte a. Ruhr Siegburg Sllstedt Sommerfeld, Bez. Frankfurt a. Oder Sondershausen

- Sonneberg Sorau Spereberg, Brdgb. Stallupönen Stefnach S.-M. Steinigtwolmsdorf Stendal Stettin, Pom. Stettin, F.-K.-K. Vulkan Stolberg Stolp, Pommern Stolzenau, Kreis Stommeln, Rhld. Stralkowo i. Posen Stralsund Süfeld, Schl.-H. Sulza, Bad Tangermünde Tannenroda Thamar i. Thür. Tilsit, O.-Pr. Thorn Tost Tostedt Treuenbrietzen Trittau i. Holst. Unna, Westf. Vallendar Vetschau Viersen Vockenhausen i. T. Waldböckelheim Waldheim i. S. Walheim Wallhausen b. Kreuz. Waren Wasserburg a. Inn Weida, Thür. Weidethal, Pfalz Weimar Weißfels a. S. Weißensee b. Berlin Weißensee, Thür. Weißwasser, Schl. Werder Wernigerode Wesseling b. Köln Wetzlar Wickrath Wiederau, Sa. Wellchowo, Bez. Wessau, Kr. Sagan Wiesbaden Wilhelmsbaven-Rüstringen Willich Wismar Wittenberg Wittenburg Wittgenburg Wittgensdorf b. Chemn. Wolfswinkel Wörth a. Main Wustrow, Hann. Zarrentin Zauch-Beitzg Zeitz Zella, Thür. Zerbst, Anhalt Zeulenroda Zittau i. Sa. Zobten a. B. (Zahnarztst.) Zweibrücken

Ueber vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18, II, Sprechzeit Nachm. 3-5 (außer Sonntag). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

Steril-Katgut-Kuhn D. R. P. (Sicherste u. haltbarste Katgutmarke) Gelegtl. einer f. d. Katgut einberufenen Sitzung im Kaiserl. Gesundheitsamt öffentl. gelobt. Durch gold. Med. in Dresden, Wien und vom internationalen Mediz.-Kongreß London anerk. Alleiniabrikant B. BRAUN, Melsungen (Dtschld.)

Gegen Haar-Ausfall Petrol-Kahn v. Apoth. Hahn, Genf od. b. Apoth. Perf. anisepsisch 697e Es gehört zum guten Ton, daß Sie sich Ihre Stiefel extra nach Maß anfertigen lassen, ebenso wie Sie sich die Möbel nach Ihrer Wohnung bauen lassen, wozu sich empfiehlt A. Muhn, Schuhmacherm., Bethmannstr. 1, i. Rath. 476a/b Anzeigen finden in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“ Offiz. Organ d. Frankfurter Aerztl. Vereins weiteste Verbreitung und haben sicheren Erfolg.

PILULAE FERRI CARBONIC molles Marke Dr. Orth lege artis nach der Verordnung des Herrn Geheimrat. Prof. LENHARTZ Orig. Glas. 100 Stück M. 1.50 Kassen. packung: 100 St. 1.20, 200 St. M. 1.80. KLOSTERSTERN-APOTHEKE Dr. E. ORTH, Hamburg 37

# Kongreß-Kalender.

<b>März</b>	43. Versammlung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie in Berlin.	<b>Mai</b>	Versammlung mittelrheinischer Aerzte. Vereinigung Südwestdeutscher und Niederrheinisch-westfälischer Kinderärzte.
"	13. Kongreß der Deutschen Orthopädischen Gesellschaft in Berlin.	"	"
"	10. Kongreß der Deutschen Röntgengesellschaft in Berlin.	<b>Juni</b>	5.: 6. Versammlung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart. Zur Verhandlung kommen: 1. Der Schularzt an der Fortbildungsschule; 2. Der schulärztliche Dienst an höheren Knaben- und Mädchenschulen.
"	35. Balneologen-Kongreß in Hamburg.	<b>Juli 28.—2. Aug.:</b>	12. Internationaler Kongreß für Augenheilkunde in St. Petersburg.
"	3. Preuß. Landeskonf. für Säuglingsschutz in Berlin.	<b>August</b>	Internationaler Kongreß für Neurologie u. Psychiatrie in Bern.
<b>April</b>	7. Versammlung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens.	"	Internationale Liga zur Bekämpfung der Epilepsie in Bern.
"	14.—18.: 4. Internationaler Chirurgenkongreß in Brüssel.	<b>Sept.</b>	10. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamten-Vereins.
"	20.—23.: 31. Deutsch. Kongreß f. Innere Medizin in Wiesbaden.	"	86. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte in Hannover.
<b>Mai</b>	18. Generalversammlung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin.	"	3. Internationaler Kongreß für Gewerbekrankheiten in Wien.
"	14. Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Stuttgart.	"	Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Urologie in Wien.
"	5. Versammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart.	"	8. Jahresversammlung der Gesellschaft Deutscher Nervenärzte in Bern.
"	Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Psychiatrie in Straßburg i. E.		
"	21. Tagung des Vereins Deutscher Laryngologen in Kiel.		
"	23. Versammlung der Deutschen Otologischen Gesellschaft in Kiel.		
"	28. Versammlung der Anatomischen Gesellschaft.		



**Sanatorium Schömburg**  
in Schömburg  
— Privat-Heilanstalt für Lungenkranke  
Klimat. Kurort bei Wildbad.  
Württemb. Schwarzwald. 650 m. ü. d. M.  
673d Sommer- u. Winterkuren. 3 Aerzte.  
Prosp. d. d. Direkt. Leit. Arzt San.-R. Dr. Koch

## Sanatorium Kurhaus Lindenfels

zw. Darmstadt - Heidelberg, in ideal schöner Waldgegend  
400 m hoch gelegen. Für Nervöse, Stoffwechselkranke,  
Erholungsbedürftige. Stets geöffnet u. besucht. Prospekte.  
San.-Rat Dr. Klaus Schmitt.

580a/b

## Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten für Gemüts- u. Nervenkrankte zu Bendorf bei Coblenz.

1. Anstalt für akute Psychosen.
  2. Kurhaus „Rheinau“ für Nervöse, Herzkrankte, Rückenmärker, Rekonvalesz.
  3. Landwirtschaftliche Beschäftigungsanstalt für Geistesschwache.
- Ausführliche Prospekte und literarische  
Nachweise werden auf Wunsch übersandt. 647 p

Geheimrat Dr. Erlenmeyer. Dr. Max Sommer, II. Arzt.

## Sanatorium Nerotal, Wiesbaden

Prof. Dr. H. Vogt Dr. F. J. Hindelang  
Nervenkrankheiten — Innere Krankheiten  
Stoffwechselstörungen — Erholungskuren.

Telefon 905. Telegr.-Adresse: Nerotalbad.

Prospekt auf Wunsch. 595 g

## Boppard a. Rh. Kurhaus Marienberg für Nervenleidende und Erholungsbedürftige.

Nervenarzt Dr. A. Ruckert, früher I. Assistent an der Königl. Universitäts-Nervenklinik in Halle (Geh. Med.-Rat Prof. Anton).  
Schönste, klimatisch begünstigte Gegend des Rheintals. — Das ganze Jahr geöffnet. — Elektr. Beleuchtg., Zentralheizg., Personenaufzug. — 20 Morgen groß. schatt. Park. — Luft- u. Sonnenbad. — Radium-Inhalatorium. — Croquet- u. Tennisplätze. — Alle Arten Bäder. — Prospekte durch die Direktion. 601 m

## KURHAUS BAD NASSAU

Für NERVÖSE, HERZ- und STOFFWECHSELKRANKE.

DREI AERZTE. Leitender Arzt: Dr. MUTHMANN.

5181

## Kuranstalt Hofheim

im Taunus  $\frac{1}{2}$  Stunde von Frankfurt a. M., Bahnstation. — Für Erholungsbedürftige und Leicht-Nervenkrankte. — Grosser Park, nahe am Wald. — Sommer und Winter besucht. Prospekte durch Dr. M. Schulze-Kahleyß, Nervenarzt.

605p

## Kurhaus Ahrweiler (Rheinland.)

Zwei völlig getrennte Sanatorien  
für Nerven- bzw. Gemütskrankte. 677d

Das ganze Jahr geöffnet. — Prospekte durch die Direktion. — 5 Aerzte. Eigenes serologisches Laboratorium. — Leitender Arzt und Besitzer: Dr. von Ehrenwall, Geh. San.-Rat. Oberärzte: Dr. Mörchen, Dr. Sostmann.

## Dr. R. Fischer's Kurhaus

Heil- und Pflegeanstalt für Nerven- u. Gemütskrankte  
Neckargemünd bei Heidelberg.

Pension M. 300.— bis M. 500.— monatl., 2. Kl. M. 200.—.

Tel. Amt Heidelberg 314. Leitender Arzt Dr. ADOLF HOPPE.

517w

## GODESBERG bei Bonn am Rhein

Dr. R. Schorlemmer's  
Sanatorium 527w

für Magen-, Darm- u. Stoffwechselkrankheiten.  
Prospekte. — Erstkl. Komfort. — Das ganze Jahr geöffnet.

42 R. 82. 117/290

# Essentia Ferri c. Lecithino (Leciferrin) gesetzlich geschützt.

Aerztlich begutachtet bei **Blutarmut, Bleichsucht, Schwächezuständen** etc.  
 Sehr beliebt in der **Rekonvaleszenz**. Außerordentlich wohlschmeckendes, leicht bekömmliches Lecithin-Eisen-Präparat.  
**Leciferrin** enthält Ovo-Lecithin 0,5. Eisen als Eisenoxydhydrat an Zucker gebunden 0,75, aromatische Bestandteile in Cognak 40, Rest destill. Wasser ad 450.  
 Siehe wissenschaftliche Arbeiten: Deutsche Aerztezeitung, 15. April und 1. November 1908; Deutsche Zahnärztliche Zeitung, Prof. Dr. med. C. Jung, Jahrgang 1910, Nr. 14; Therapeutische Nachrichten, Juli 1908; Reichsmedizinalanzeiger, 18. Dezember 1908, Dr. med. Dorn, Saarlouis; Zahnärztliche Rundschau, Dezember 1910.  
 Die Herren Aerzte erhalten bereitwilligst Muster von **Leciferrin** durch  
**„Galenus“**, Chemische Industrie, G. m. b. H., **Frankfurt a. M.**

346

**Einhorn-Apotheke, Frankfurt a. M.**  
 Theaterplatz 1. Inh.: I. Rubensohn. Tel. I, 347.

**Emulpin.** Konzentrierte Fichtennadel-Badeessenz mit Fluorescenz.  
 Von ersten Autoritäten warm empfohlen.  
 Flasche mit 10 Bädern Mk. 2.—  
 Ärztemuster stehen gratis zur Verfügung.

Bewährteste Bezugsquelle für Aerztliches Verbandmaterial



**PAUL HARTMANN A.-G., HEIDENHEIM a. Br.**  
 Filialfabrik Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 251. 5901

## Heilanstalt für Lungenkranke des Mittelstandes

**Waldhof Elgershausen** (Kreis Wetzlar), Dr. LIEBE. Bürgerliche Preise bei allem Komfort. 587a/g Prospekt.

## Weißfrauen-Bad

Telephon Amt I, 6723  
**Kur- und Badeanstalt I. Ranges**  
 mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet  
**Frankfurt am Main** 632k

Weißfrauenstr. 12, I. (Lift)Tramb.-Haltest. Weißfrauenhof Schauspielhaus  
 Elektr. Lichtbilder, Polysol- (Schonungslichtbilder), Heißluft- und Dampfbäder, Wechselstrom-, Naturkohlsäure-, Fichtennadel-, Wannen-, sowie alle medizinischen Bäder, Vibrations- und Handmassage. — Aerztlich geprüftes Personal.

## Friedrich von Esmarch-Institut E. V.



**für Krankenpflege**  
 empfiehlt seine **gut ausgebildeten, staatlich diplomierten Schwestern**  
 für jegliche Art von Kranken- und Wochenbettspflege hier u. auswärts.  
 Frankfurt am Main, **Telef. A. I. 9938**, Eschersh. Landstr. II. 413a/r

## Trinkfertige Säuglingsmilch

in 4 dem Alter des Kindes entsprechenden Sorten.  
**Homogena Kur-Rahm**  
 zu Fettkuren bestens geeignet.  
 Fettgehalt nach Wunsch 10/12%, 18/20%, 28/30%, 38/40%.

**Homogena Rahm-Milch**  
 5/6% Fett, auf Wunsch auch höherer Fettgehalt.

Versand überallhin unter Garantie der Haltbarkeit.  
**Kurmilch-Anstalt GOTTSCHALK**  
 Frankfurt a. M.-West 651g  
 Ginnheimer Landstraße 60. Telephon Amt II, 839.  
 Hauptbestellungsannahme: Hirsch-Apotheke, hier.  
 Niederlage in **Hanau a. Main, Engel-Apotheke.**



## Berta-Verein

**Institut für Krankenpflege**  
 Schleidenstr. 33 Frankfurt a. M. Telephon 8722  
 empfiehlt seine staatlich diplom. Schwestern  
 :: für jegliche Art von Krankenpflege. ::  
**Hier und auswärts.** 541 n

## Dr. Fresenius, Hirschapotheke

== **Niederlage** ==  
 von  
**steril. Novocain**  
**Suprarenin Ampullen**  
 der  
**Höchster Farbwerke.**

100 Ampullen . . . . . Mk. 6.—  
 für Aerzte und Zahnärzte.

Zeil III, gegenüber d. Hauptpost. Tel. I, 555

# Prospekte

für ärztliche Kreise, insbesondere solche von Fabriken chemischer und pharmazeutischer Präparate, chirurgischer Instrumente, Verbandstoffen, von Kurorten, Heilanstalten, Mineralquellen verbreitet man am besten in der **„Frankfurter Aerzte-Correspondenz“**.

Die Druckerei übernimmt den Druck bei geschmackvoller Ausstattung und billiger Berechnung. Besonders leistungsfähig bei Massenaufgaben. — Man bittet Kalkulation und Muster zu verlangen.

Dieser Nummer liegen Prospekte bei von **Goedcke & Co., Leipzig u. Berlin N. 4**, betr. „Ervasin-Calcium“ und von **Krewel & Co., G. m. b. H., Köln a. Rh.**, betr. „Fieber-Kurven“.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Hainebach. — Druck und Verlag von Hermann Minjon, beide in Frankfurt a. Main.